



TSG Sulzbach 1888 e.V.

TSG Sulzbach 1888 e.V.



Wanderabteilung

Jahresbericht 2019

Für die passionierte Wanderführerin der TSG-Sulzbach hält ein Jahreswechsel regelmäßig eine besondere Herausforderung bereit, den Jahresbericht der Wanderabteilung. Es erfordert einerseits doch Mühe, ihn zu erstellen. Aber es macht auch stolz, über das vergangene Jahr 2019 zu berichten. Und da gibt es einiges.

Im 11. Jahr des Bestehens der Wanderabteilung wurden 48 Wanderungen veranstaltet, an denen 1004 Wandernde teilgenommen haben und dabei insgesamt 550 km mit 11.050 Höhenmetern bewältigt wurden. In diesen großen Zahlen sind Vormittagswanderungen (dienstags) mit 1,5 Stunden Dauer, Nachmittagswanderungen (freitags) mit einer Länge von 8-10 km sowie Tageswanderungen (samstags) mit einer Länge von 13 – 21 km zusammengefasst. Sie finden jeweils einmal im Monat statt und den Abschluss jeder Wanderung bildet meist eine Einkehr, bei der man sich in gemütlicher Runde stärkt und sich über das gerade erlebte austauscht. Manche sagen, die sei überhaupt das Wichtigste an einer Wanderung 😊. Am Anfang eines Jahres sind die guten Vorsätze noch frisch. Das kann man auch an den Teilnehmerzahlen ablesen. So haben an der 1. Nachmittagswanderung im Jahr 2019 46(!) Wanderer teilgenommen. Im Laufe des weiteren Wanderjahres pendeln sich die Zahlen dann wieder auf Normalmaß ein (sehr zum Leidwesen der Wanderwartin).

Die Wanderführerin sorgt jedes Jahr für ein abwechslungsreiches Wanderprogramm. Dazu gehört, möglichst viele im Umkreis von 1 Autostunde liegende Wandergegenden zu berücksichtigen sowie Wanderwochenenden und Wanderwochen einzuplanen. Für letztere werden selbstverständlich auch weitere Anfahrten in Kauf genommen. Und wie schon erwähnt, ist die jeweilige Einkehr wichtig. Betriebsferien oder geschlossene Gesellschaften in den zur Einkehr zur Verfügung stehenden Lokalen können dabei den Wanderplan ziemlich durcheinanderbringen. In den Sommermonaten des Jahres 2019 hat auch die große Hitze Änderungen notwendig gemacht. Aber schließlich wurden alle Wandertermine eingehalten.

Um die immer im Umkreis von Sulzbach durchgeführten Vormittagswanderungen noch attraktiver zu machen, stand auf dem Programm für März eine Besichtigung des Frankfurter Zoo. Die Wanderführerin hatte 2 Referenten engagiert, die die Gruppe informierten und führten. Anschließend blieb Zeit, sich alleine oder in kleinen Gruppen noch einmal in Ruhe die Bewohner des Zoos anzusehen. Dieser Ausflug wurde sehr gut angenommen.

Die diesjährige Wanderwoche fand Anfang Juni in Lam im Bayerischen Wald statt. 19 Wanderlose quartierten sich im Hotel „Das Bayerwald“ für eine Woche ein. Mit einer hervorragenden Küche, sehr freundlichen Servicemitarbeitern und einem schönen Außengelände hat uns das Hotel den Aufenthalt sehr angenehm gemacht. Auch das Wetter hat in der Woche sein Bestes gegeben, so dass wir alle Wanderungen wie geplant durchführen konnten. Es waren anspruchsvolle Touren und der eine oder andere hat sich statt Wanderung einen zusätzlichen Ruhetag gegönnt, was der Freude am Zusammensein in der Gruppe keinen Abbruch tat. Alles in allem haben wir uns dort sehr wohl gefühlt.

Die unangenehmste Wanderung, die die Wanderführerin je in ihrem Wanderleben mitgemacht hat, war die Nachmittagswanderung Mitte Juni auf dem Kühkopf im Hessischen Ried. Es ist zwar bekannt, dass im Altarm des Rheins Stechmücken zu Hause sind, aber bei der Planung des Termins konnte nicht erahnt werden, dass es Wochen davor reichlich regnen würde und die 3 Hubschrauber, die normalerweise für die Bekämpfung der Mückenplage zur Verfügung stehen, ausfallen würden. Dadurch konnten sich die Mückenlarven bis zu unserem Wandertermin ungehindert explosionsartig zu blutgierigen Mücken entwickeln. Die Stechtiere haben uns in Scharen überfallen und selbst durch Hosen und Blusen zugestochen. Jegliche Abwehrmittel wie z.B. Sprays haben komplett versagt. So sind wir in der wunderschönen Landschaft des Kühkopfs nur auf der Flucht gewesen und konnten den Nachmittag nicht genießen. Der zuständige Förster meinte, dass wir eine Woche früher dort sicherlich auch Mücken begegnet wären, aber nicht in diesen Massen. Fazit: nur noch bis einschließlich April und dann wieder ab Oktober auf den Kühkopf.

Der Gauwandertag 2019 fand Ende Juni auf und um den Hoherodskopf / Vogelsberg statt. Aufgrund der herrschenden Temperaturen hatte der Veranstalter kurzerhand die Wanderstrecke erheblich gekürzt. Die Wanderlosen beschlossen gemeinsam, bei der Hitze auf die weite Anfahrt zum Hoherodskopf zu verzichten und stattdessen eine der Witterung angemessenere Wanderung im Taunus zu machen. Gestartet in Glashütten, zum Heftricher Moor mit Picknick an einem Angelgewässer und über Kröftel zurück hatten wir einen wunderbaren Wandermorgen. Alle waren damit zufrieden und glücklich.

Gleich Anfang Juli stand die beliebte „die Woche wird geteilt“ Wanderung an: wir wandern an einem Mittwoch -2 Tage arbeiten, 1 Tag wandern, 2 Tage arbeiten-. Diesmal sind wir in den Hunsrück zum „Kupfer-Jaspis-Pfad“ aufgebrochen. In der Zeit herrschte große Hitze und es wurde beschlossen, die Abfahrzeit von 8 Uhr auf 7 Uhr vorzulegen. Diese Änderung hat die Wanderführerin aus Versehen leider nicht mit dem großen E-Mail-Verteiler allen Wanderern mitgeteilt. Das Ergebnis waren zwei vergessene Wanderinnen. Sie standen pünktlich um 8 Uhr am Bürgerzentrum und wunderten sich, dass sonst niemand von der Wandergruppe zu sehen war. Zum Glück sind die beiden motorisiert und machten sich nach Rücksprache mit der Wanderführerin selbst auf den Weg (auch beim Wandern werden die modernen Kommunikationsmittel geschätzt). Erschwert wurde für uns alle die Anfahrt durch eine schlecht ausgeschilderte Umleitung bei Idar-Oberstein. Aber letztlich fanden alle Wanderer zusammen und wir verbrachten einen wunderbaren Wandertag mit Abschluss in Herrstein. Dieser entzückende kleine Ort im Hunsrück mit seinen hübschen Fachwerkhäusern hat es uns angetan. Wir konnten draußen sitzend essen, wobei wir uns teilweise mit der riesigen Portion „Hunsrücker Kartoffelkloß mit Sahnesoße“ schwertaten. Die sehr freundliche Bedienung hatte uns zwar ausdrücklich darauf hingewiesen, dass 2 Kartoffelklöße zu viel seien. Wir wollten ihr aber keinen Glauben schenken. Immerhin waren wir ja den ganzen Tag unterwegs gewesen. Aber sie hatte Recht und wir Frauen haben jeweils den 2. Kloß mit nach Hause genommen. Nur die Männer haben ihre Portion bewältigt. Fazit: hin und wieder sollte der Wanderer doch auch auf die Empfehlungen des Servicepersonals hören.

Ebenfalls im Juli stand an einem Dienstag eine Führung über den Hauptfriedhof in Frankfurt mit Sascha Ruehlow auf dem Plan. Sascha hat uns vollkommen begeistert. Er ist ausgesprochen

kenntnisreich und gestaltet seine Führungen auf sehr interessante und unterhaltsame Art. Im Jahr 2020 werden wir zwei weitere Führungen mit Sascha erleben können.

Im August fand ein Wanderwochenende in der Rhön mit Unterkunft im „Genussgasthof Fuldaquelle“ statt. Leider ist der Gasthof seinem Namen nicht gerecht geworden. Die Frühstücksauswahl war mäßig und das Abendessen war weit unter dem Niveau von „Genuss“. Wahrscheinlich ist uns das Buchen der Halbpension zum Verhängnis geworden. Das Fleisch lag stundenlang im Ofen, bevor wir es vollkommen ausgetrocknet mit Fertigsoße aus der Packung serviert bekamen. Sehr schade. Die drei Wanderungen waren von der Wanderführerin gut gewählt. Am Samstag gab es für Unerschrockene sogar die Möglichkeit zum Schwimmen im Guckaisee. Unsere Wanderin Kerstin hat die Gelegenheit genutzt und einige Runden im See gedreht. Der Rest der Gruppe schaute staunend lieber vom Ufer aus zu, denn die Temperaturen luden nicht wirklich zum Baden ein.

Der Landeswandertag im September fand im Vogelsberggebiet bei Schotten statt. Das Wetter, anfangs bescheiden, wurde im Laufe des Tages immer besser, so dass die 21 teilnehmenden Wanderlosen flotten Schrittes und guter Stimmung die längste der ausgeschriebenen Strecken mit 14 km absolvierten. Wir stellten einmal mehr die größte Gruppe aus dem Turngau Main-Taunus. Dieser wiederum war mit ca. 45 teilnehmenden Wanderern die größte Gruppe beim Landeswandertag 2019. Bei unserer Rückkehr zum Ausgangspunkt mussten wir allerdings feststellen, dass die Organisatoren offenbar nur die Kurzstreckenwanderer im Blick hatten. Die Siegerehrung war schon vollzogen, obwohl die Wanderer der 14 km-Strecke noch gar nicht im Ziel waren. Und die hatten nicht getrödelt. Aber vermutlich ist das „Abgreifen“ des Siegerpokals für die heimische Vitrine wichtiger, als auf die Wandernden zu warten. Da stellt sich die Frage, ob die Teilnahme an dieser Art von Wanderveranstaltungen für uns zukünftig noch Sinn macht.

Ein weiteres Wanderwochenende stand im Oktober an der großen Mainschleife in Nordheim am Main an. Freitag und Sonntag war uns der Wettergott wohlgesonnen, Samstag gab es mal kurzfristig eine kleine Dusche von oben. Der Stimmung und Freude über die wunderschöne Gegend, die bunten Weinberge und die tollen Fernsichten hat dies keinen Abbruch getan.

Den Abschluss des Wanderjahres bildet Anfang November immer der Gemütliche Abend. Die Wanderer sitzen in gemütlicher Runde beisammen, lassen die Wanderungen des vergangenen Jahres in Form von Fotos revuepassieren und pflegen das leibliche Wohl. Nach der Jubiläumsveranstaltung in 2018 wurde er diesmal wieder in gewohnter Art am üblichen Ort durchgeführt. Bei den vielen von den Wanderern beigesteuerten selbstgemachten Salaten, Suppen, Desserts und Kuchen blieb beim Essen kein Wunsch offen. Traditionell werden an diesem Abend unsere „Spitzenleistenden“ mit Goldenen Wanderschuh geehrt. In der Kategorie Vormittagswanderung war Uwe Hebauf erfolgreich, der Kategorie Nachmittagswanderung Helga Koentgen und bei den Tageswanderern bekamen Irene Hannappel und Magdalena Feldhoffer den Goldenen Wanderschuh überreicht.

Ebenfalls im November stand eine Flughafenbesichtigung mit Rundfahrt über das Flughafengelände an. Die Dimensionen des Frankfurter Flughafen sind in jeder Hinsicht beeindruckend. Für die vielen uns vermittelten Informationen, Zahlen und Fakten war die Zeit zu knapp, um sie aufzunehmen und zu behalten. Ein wenig erschöpft nach der Rundfahrt über

das Gelände des Flughafens stärkten wir uns bei „Käfers“ mit einem guten Essen bei hervorragendem Service.

Die Wanderaussichten für das Jahr 2020 sind gut. Wenn diese TSG-Nachrichten erscheinen, haben die Wanderlosen wieder einmal einen Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert. Dieses Angebot wird jedes Mal sehr gut angenommen, mit dem wir unsere Erste-Hilfe -Kenntnisse auffrischen. Und Spaß macht es auch noch, die Teilnehmer bis zur Unkenntlichkeit zu verbinden und zu verarzten.

Und auch die Führung durch die neue Frankfurter Altstadt mit Sascha Ruehlow liegt dann schon hinter uns.

Einige „lose Wanderer“ trainieren ab Februar für die Teilnahme am Edersee-Wandermarathon (40 km), welcher am 12. Sept. stattfindet. Wir sind zuversichtlich, dass alle Wanderlos-Teilnehmer die Strecke bewältigen und wir ein tolles Wandererlebnis mehr haben werden.

Für April ist eine Führung mit Sascha Ruehlow über den jüdischen Teil des Hauptfriedhofs in Frankfurt geplant.

Im Mai geht es für eine Woche an den Niederrhein nach Kleve, der Heimat der Wanderführerin. Wanderungen in den Niederlanden (Reindersmeer, Theetuin, Berg en Dal), Schloss Moyland, von Kevelaer an der Niers entlang über Schloss Wissen und einer Stadtführung in Kleve stehen auf dem Programm.

Im Juni führt es die Wanderer nach Kirchberg/Tirol. Wohnen werden wir im Active Hotel Zur Sonne und unsere Touren führen uns rund um den Großen Rettenstein, zu den Regenfelder Seen, über die Streif auf den Hahnenkamm, zum Jochstub'n See und auf das Gerstinger Joch. Anspruchsvolle Strecken, die mit einsamen Wegen und tollen Aussichten belohnt werden.

Auch im Jahr 2020 wird die Woche mit einer Wanderung geteilt: Anfang August geht es an einem Mittwoch in das Tal der Wilden Endert.

Nach dem Edersee-Wandermarathon folgt gleich ein verlängertes Wanderwochenende am Edersee und im Oktober noch die einwöchige Streckenwanderung Panoramaweg Altmühltal mit Gepäcktransfer.

Und zum Abschluss der „besonderen“ Events im Wanderkalender ist für November eine Führung im BKRZ (Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum Frankfurt) gebucht.

Die Wanderer der TSG-Wanderabteilung „Wanderlos“ kommen aus dem Raum Frankfurt – Wiesbaden. Jeder ist eingeladen, an unseren Wanderungen teilzunehmen. Wer gerne in einer fröhlichen Gruppe schöne Wanderecken kennenlernen möchte, darf sich bei der Wanderführerin Adelheid van de Loo anmelden. Nähere Informationen zur Gruppe und den Aktivitäten sind unter www.wandern.tsg-sulzbach.de oder bei der Wanderführerin zu bekommen. Wir freuen uns auf neue, nette Mitwanderer.

Auf ein tolles Wanderjahr 2020!

Adelheid van de Loo
